

# Pflegekonferenz in Speyer

Seit 1996 finden in Speyer regelmäßig Pflegekonferenzen statt. In diesem Gremium sind Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen, ambulanten Pflegediensten, stationären Einrichtungen, Pflege- und Krankenkassen, Krankenhäusern und allen, die im Vor- und Umfeld der Pflege tätig sind.

Aufgabe der Regionalen Pflegekonferenz ist die Mitwirkung bei der Planung, Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur. Dabei soll auch das bürgerschaftliche Engagement einbezogen werden. In diesem Netzwerk sind in Speyer zwischenzeitlich rund 80 Organisationen vertreten.

Die Pflegekonferenz in Speyer ist ein Forum, das sich mindestens zwei Mal im Jahr zusammenfindet. Dann werden aktuelle Entwicklungen thematisiert. Je nach Bedarf bilden sich Arbeitsgruppen, die kontinuierlich an Themen weiterarbeiten, wie zum Beispiel die Arbeitsgruppe-Demenz.

Die Zusammensetzung des Netzwerkes wird immer wieder aktualisiert. Werden die Angebote in der Pflege und im Vor- und Umfeld der Pflege weiter entwickelt, wird auch der Teilnehmerkreis der Pflegekonferenz erweitert.

Die Pflegekonferenz soll die Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen aufgreifen und Lösungsvorschläge entwickeln. Dieses Netzwerk bildet somit eine Lobby für die Betroffenen.

Am Anfang jeder Sitzung kommen seit 2015 Betroffene zu Wort, indem Auszüge eines Gespräches, das mit ihnen geführt wurde, vorgelesen werden. Damit soll

- den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Pflegekonferenz nochmals deutlich gemacht werden, um wen es bei allen Überlegungen und Diskussionen geht..
- aufgezeigt werden, wo Lücken in unserem Versorgungssystem bestehen, die wir verändern müssen.

Die Moderation der Pflegekonferenz wird von der Sozialdezernentin oder dem Sozialdezernenten übernommen. Derzeit ist es Bürgermeisterin Monika Kabs.

Mehr: Themenliste der bisherigen Pflegekonferenzen